Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 13 (1935)
Heft: 3

Rubrik: Aus unseren Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1919 »), erinnert an badius, bitter, schwach blauend, Stiel schlank, nach unten verdünnt, teilweise karminrosa überlaufen; Gomphidius maculatus unter Lärchen bei Harzburg; Tricholoma psammopus unter Lärchen bei Harzburg, zahlreich; Psalliota perrara im Eckertal; Psalliota comptula Lange (det. Schäffer), Braunschweig: bei Querum; viele Polyporus rufescens Buchhorst bei Braunschweig, auf sandigem Wege; Amanita recutita (nach Herrfurth) mit ganz dünnfädigem Schleier; Nyctalis parasitica bei Riddagshausen.

Den Satanspilz habe ich am Tage nach der Harzburger Ausstellung mit noch zwei ortskundigen Volksschülern, von denen einer ihn bestimmt kannte, an dem mir von früher bekannten Standort bei Stapelburg vergebens gesucht, es wurde aber nur noch der Stiel eines verfaulten gefunden! Amanita phalloides war recht selten.

Allerlei Beobachtungen.

Zum Artikel von Gramberg in Heft 1/1935 betreffend Geschmackswert des Hasenpilzes (Boletus castaneus) und des Sandröhrlings (Boletus variegatus).

Boletus castaneus ist ein schmackhafter Röhrling; ein Laubholzpilz, ein Seltling, den ich in der Lausitz nur an einer Stelle, unweit Muskau am linken Neisseufer im Eichwalde bei Lugknitz gefunden habe. Wegen seiner zimtbraunen Hutfarbe wird er wohl auch in manchen Gegenden Zimt-Röhrling genannt.

Boletus variegatus, der Sandpilz, wird in der Lausitz wegen seiner semmelgelben Hutfarbe allgemein nur Semmelpilz genannt. Er ist ein altbekanntes Waldkind unserer sandigen Heide, den man zur Herbstzeit oft wagenweise sammeln kann. Er besitzt einen sehr strengen Fungingeschmack, ist also nicht für jedermanns Zunge. In meinem Haushalte findet er nur im sogenannten « Königsberger Fleck » Verwendung. Der Essig nimmt ihm dann den herben Pilzgeschmack. Einer mir befreundeten Familie, die diesen Sandpilz zum ersten Male ass, bekam dieses Pilzgericht so übel, dass sie sich nach dem Genuss übergeben musste. Also für zarte Geschmacksnerven empfehle ich diesen Sandröhrling nicht.

Seidel, Görlitz.

Aus unseren Verbandsvereinen

Verein für Pilzkunde Zürich. — Jahresbericht pro 1934.

Allgemeines.

Der Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr veranlasst zu folgenden Betrachtungen.

Wenn einleitend in diesem Bericht kurz unsere allgemeine wirtschaftliche Lage gestreift wird, so geschieht dies wiederum in Berücksichtigung des Umstandes, dass sich die unliebsamen Auswirkungen der Krise fortgesetzt bei einer erheblichen Zahl von Mitgliedern bemerkbar gemacht haben, hervorgerufen durch Arbeitslosigkeit und Verdienstausfall, welche Verhältnisse am Ende auch unsere Vereinskasse in Mitleidenschaft gezogen haben.

Bemessen an der merklichen Steigerung der Vereinstätigkeit, die durch intensive Mitwirkung der technischen Leitung und dank der Mithilfe weiterer tüchtiger Kräfte eine beachtenswerte Förderung erfahren hat, kann uns das verflossene Vereinsjahr in mykologischer Beziehung durchaus befriedigen. Die in den Sommermonaten erfolgten Niederschläge, verbunden mit milder und warmer Witterung in den Herbstmonaten, hatten guten Einfluss auf die Vegetation der Pilze. Diese günstigen Vorbedingungen haben uns in der Folge auch in unsern Bestrebungen einen schönen Schritt weiter geführt. Nach den Tagesblättern sind dieses Jahr infolge bedauerlicher Verwechslungen durch Genuss von Giftpilzen wiederum viele Todesfälle vorgekommen. Es darf hier hervorgehoben werden, dass infolge gründlicher Aufklärung keine Mitglieder oder Angehörigen von solchen betroffen worden sind.

Auf Grund vorangegangener Besprechungen ist beschlossen worden, unsere Vereinsstatuten zu erweitern, und zwar in dem Sinne, als auch der

Schutz der Pilze inskünftig Gegenstand unserer Bestrebungen sein solle. Durch diese Ergänzung der Vereinssatzungen ist dem Wunsche eines früheren, nunmehr wieder beigetretenen Mitgliedes Rechnung getragen worden. Ferner ist die Erweiterung des Vorstandes von fünf auf sieben Mitglieder beschlossen und statutarisch festgelegt worden.

Vorstand und Mitgliedschaft.

In der Generalversammlung vom 3. Februar ist die Vereinsleitung statutengemäss für die Dauer von zwei Jahren neu bestellt worden. Der Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: A. Bührer, Präsident, bisher; P. Haller, Vizepräsident, bisher; Jb. Würgler, 1. Sekretär (korresp.), neu; O. Vogel, 2. Sekretär (protokoll.), neu; H. Fügli, Hauptkassier, bisher; P. Steinemann, Hilfskassier, neu; L. Weiss, Bibliothekar, neu.

Als Rechnungsrevisoren beliebten die Herren J. Wild, 1. Revisor, F. Oertle, 2. Revisor, und E. Möckli, Ersatzmann.

Zu Beginn der eigentlichen Pilzsaison trat Herr W. Arndt an die Spitze der technischen Leitung; als zweiter Pilzbestimmer wurde ihm Herr O. Schumacher beigegeben.

Die Zahl der Mitglieder betrug im 1. Semester 209, im 2. Semester 258 mit Einschluss von sechs Ehren- und neun sogenannten Doppelmitgliedern.

Leider sind uns im Berichtsjahre wieder zwei Mitglieder durch den Schnitter Tod entrissen worden, nämlich unser Senior Hermann Staub, Hombrechtikon, und Walter Egli, Sekundarlehrer, Regensdorf. Den Verstorbenen ist im Verbandsorgan ein Nachruf gewidmet worden. Der Verein wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Wegen Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen musste eine beträchtliche Zahl von Mitgliedern gestrichen werden. Dass die Zahlungsunfähigkeit oder die schuldhafte Nichtbezahlung des Mitgliederbeitrages in der Regel mit vollständiger Interesselosigkeit gegenüber unsern Vereinsbestrebungen verbunden ist, kann uns nur zum schwachen Trost gereichen.

Ehrung.

Im Rahmen dieses Abschnittes ist zu erwähnen, dass dem Vereinsleiter A. Bührer, der seit sieben Jahren ununterbrochen das Präsidium besorgt, in Würdigung seiner Arbeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden ist.

Vereinstätigkeit.

Die Besprechung und Erledigung der Vereinsgeschäfte nahm zwölf Vorstandssitzungen, eine General- und zehn Hauptversammlungen in Anspruch, letztere bei einem Besuch von 30/72 oder durchschnittlich von 46 Mitgliedern.

Die Pilzbestimmungsabende haben am 1. Juli begonnen und konnten infolge der bis ins Spätjahr andauernden warmen Witterung bis in den November hinein fortgesetzt werden; diese Anlässe erfreuten sich eines guten Besuches. Wegen Umbauarbeiten im Restaurant « Sihlhof » mussten wir alle Zusammenkünfte von Mitte September an bis zum 1. Dezember in den uns zur Verfügung gestellten Saal des Restaurant « Zum hintern goldenen Sternen », Freieckgasse 7, Zürich 1, verlegen.

Die Technische Leitung und besonders deren Obmann, Herr W. Arndt, entledigte sich ihrer interessanten Aufgabe mit grossem Eifer und bemerkenswerter Gründlichkeit, wobei hervorzuheben ist, dass dem letzteren bei der Anfertigung von verschiedenen Skizzen und Tabellen, zum Teil von bleibendem Wert, umfangreiche Arbeiten erwachsen sind.

Über die durchgeführten Vereinsanlässe gibt das nachstehende Verzeichnis näheren Aufschluss. Es würde zu weit führen und den Rahmen dieser Betrachtungen und den uns zur Verfügung stehenden Raum im Verbandsorgan zu sehr überschreiten, wenn ich mich noch über jede einzelne der nachbezeichneten 17 Veranstaltungen ausführlich vernehmen lassen würde. Über die wichtigsten Begebenheiten sind ohnehin bereits Berichte im Verbandsorgan publiziert worden; ich kann mich deshalb auf deren Hinweis beschränken.

Von den aufgestellten Projekten sind im Jahre 1934 ausgeführt worden:

Winterausflug, Sonntag den 7. Januar nach Dietlikon, mit gemütlichem Hock im Restaurant « Zum Rosengarten » daselbst.

Generalversammlung, Samstag den 3. Februar im Vereinslokal « Zum Sihlhof », mit anschliessendem Familienabend (siehe Bericht in Nr. 4 der Zeitschrift).

Katerbummel, Sonntag den 4. Februar nach Birmensdorf und Zusammenkunft im Restaurant « Zum Freihof », bei Mitglied W. Ferrario.

Lichtbildervortrag, Montag den 5. März, über die im Jahre 1933 hauptsächlich vorgekommenen Pilze. Referenten: Ehrenmitglied J. Schifferli und Pilzbestimmer W. Arndt.

Märzellerlings-Exkursion, Sonntag den 8. April über Seebach-Riederholz, Tempelhof, Frohbühl, Schwenkelberg-Katzenrüti.

Vortrag, Montag den 9. April, über Frühjahrspilze. Referent: Ehrenmitglied W. Haupt.

Maibummel, Sonntag den 6. Mai über Hönggerberg-Regensdorf-Watt-Buchs nach dem früheren Quarzsand-Bergwerk Buchs.

Vortrag, Montag den 7. Mai, über Basidien und Sporen. Referent: Pilzbestimmer W. Arndt.

Vortrag, Montag den 4. Juni, über die « Pilzsprache ». Referent: Pilzbestimmer W. Arndt.

Pilzlerzusammenkunft, Sonntag den 8. Juli auf dem Altberg ob Weiningen, veranstaltet durch die Sektionen Bremgarten, Dietikon, Wettingen und Zürich. Über diesen Anlass ist in Nr. 8 der Zeitschrift ein einlässlicher Bericht unseres Vizepräsidenten P. Haller veröffentlicht worden.

Pilzexkursion, Sonntag den 19. August über Sihlwald- nach dem Horgenberg, unter Zuzug von Pilzliebhabern von Horgen und Umgebung mit etwa 100 Teilnehmern. Diese Veranstaltung führte in der Folge zur Gründung einer neuen Sektion in Horgen. Leiter: Ehrenmitglied W. Haupt und Pilzbestimmer W. Arndt.

Pilzausstellung, Samstag/Montag den 1./3. September im Vereinslokal « Zum Sihlhof », mit 234 ausgestellten Arten.

Pilzausstellung, Samstag/Montag den 8./10. September im Vereinshaus « Kaufleuten », mit 263 Arten.

Beide Ausstellungen waren dank der Mitwirkung der Technischen Leitung und weiterer vorzüglicher Pilzkenner gut organisiert und liessen nichts zu wünschen übrig, mit Ausnahme des etwas beschränkten Raumes im « Sihlhof ». Der vom Obmann unserer technischen Leitung, Herrn W. Arndt, abgefasste und in Nr. 11 der Zeitschrift veröffentlichte Bericht gibt uns ein Bild über die Durchführung der beiden Ausstellungen. Im weiteren sind einige Kritiken in hiesigen Tageszeitungen erschienen, und es ist darin die umfangreiche Arbeit des Vereins in anerkennenswerter Weise gewürdigt worden. Wenn ich bei dieser Gelegenheit auf das Unzutreffende einer Behauptung in einer der erwähnten Kritiken hinweise, so geschieht es einzig in der Absicht, jene unrichtige Angabe zu widerlegen. In einem in der « Neuen Zürcher Zeitung » erschienenen, mit Br. gezeichneten Artikel ist nämlich die Bemerkung gemacht worden, der Verein habe bei der Ausstellung Pilzbücher von Rothmayr *zum Verkauf* aufgelegt. Es sei hier festgestellt, dass der Verein wohl dieses Werk früher für die *Bibliothek* erworben hat — in Ermangelung von etwas Besserem — dass aber seit vielen Jahren diese Bücher durch den Verein nicht mehr zum Verkauf gelangten, also auch nicht an den letztjährigen Ausstellungen.

Für die Besucher der Ausstellungen und besonders für die neueingetretenen Mitglieder sind nachverzeichnete Exkursionen veranstaltet worden:

Pilzexkursion, Sonntag den 23. September über Wassberg- bezw. Zumikon-Lienberg-Guldenen mit etwa 100 Teilnehmern. Leiter: die Herren W. Arndt, W. Haupt und Otto Schmid.

Pilzexkursion, Sonntag den 30. September in die Hardwaldung südlich Kloten mit etwa 120 Teilnehmern. Leiter: die Herren W. Arndt und W. Haupt.

Pilzexkursion, Sonntag den 7. Oktober über Birmensdorf-Fildern-Islisberg mit etwa 50 Teilnehmern. Leiter: die Herren W. Arndt und A. Bührer.

Pilzexkursion, Sonntag den 14. Oktober über Effretikon, durch die ausgedehnten Waldungen bis Kindhausen und zurück gegen Brüttisellen. Leiter: W. Arndt, A. Bührer, W. Haupt.

Einige hervorragende pilzkundige Mitglieder betätigten sich überdies bei den für die Neugründung der Sektionen Brugg und Horgen arrangierten Exkursionen und Ausstellungen.

Ausserdem kamen, wie bereits erwähnt, die Interessenten jeden Montag abend in unserm Vereinslokal zu den Pilzbestimmungen zusammen, die in der Regel durch ein Referat, gehalten vom Obmann unserer technischen Leitung, abgeschlossen wurden. Verstärkte Agitation in den Tageszeitungen für unsere Bestrebungen und die vorgekommenen Pilzvergiftungen bewirkten am 13. August in unserm Vereinslokal einen derartigen Massenandrang von Pilzinteressenten, dass wieder viele wegen Platzmangel umkehren mussten. Die technische Leitung, vornehmlich deren Obmann W. Arndt, zum Teil unterstützt durch Assistenz früherer Pilzbestimmer, hat ihr möglichstes getan, die Mitglieder mit der Mykologie im allgemeinen und einzelnen vertraut zu machen.

Finanzielles.

Unsere Vereinsrechnung schliesst nach dem Kassabericht ab wie folgt:

	Fr.
Einnahmen	4820.80
Ausgaben	4075.25
Somit Saldovortrag	745.55

Laut Bilanz verfügt der Verein über ein Vermögen per 31. Dezember 1934 von	1862.05
gegenüber einem solchen von Ende 1933	1207.70
Vermögensvermehrung	654.35

Der im Vorjahre beschlossene Separatfonds für die Anschaffung weiterer kostspieliger Pilzwerke ist durch etliche Zuweisungen vermehrt worden. Um die baldige Ergänzung unserer Fachbibliothek zu ermöglichen, wird ein ansehnlicher Zuschuss aus der Vereinskasse unumgänglich sein.

Die Rechnung ist auch dieses Jahr mit einem bemerkenswerten Betrag aus unerhältlichen Mitgliederbeiträgen belastet. Wir haben ihn auf neue Rechnung übertragen, wobei aber grosse Unsicherheit besteht für die Einbringung derselben.

Schlusswort.

Liebwerte Pilzfreunde! Aus einer Schenkung herrührend, besitzen wir seit einigen Jahren ein Album für die Unterbringung von Gelegenheitsphotographien aus Vereinsanlässen oder einzelner Mitgliedergruppen. Der Vorstand ist für die Abgabe passender Aufnahmen für die Ergänzung dieses Vereinsalbums dankbar.

Dass günstige Pilzjahre jeweils vermehrte Anforderungen an die tätigen Mitglieder stellen, hat uns das abgelaufene Vereinsjahr bewiesen. Wenn diese Opferwilligkeit und Mitarbeit von gutem Erfolg begleitet sind, ist es auch eine Freude für die Vereinsleitung, am weiteren Ausbau des Vereins mitzuhelfen. Es erfüllt den Vorstand mit grosser Genugtuung, dass sein wiederholter Appell an die Vereinsangehörigen zur tatkräftigen Unterstützung bei den verschiedenen kleineren und grösseren Veranstaltungen nicht ungehört verhallt ist und sich stets von neuem Persönlichkeiten zur Verfügung stellen, die ihre Mitarbeit im Interesse unserer gemeinnützigen Bestrebungen als selbstverständliche Pflichterfüllung auffassen. Ich möchte am Schluss meines Berichtes nicht verfehlen, allen jenen ungenannten Pilzfreunden, die durch ihre Tätigkeit zum Gelingen unserer Anlässe und zur weiteren Entwicklung unserer Pilzlergemeinde beigetragen haben, den wärmsten Dank auszusprechen. Ein besonderes Kränzchen gebührt der technischen Leitung, den verschiedenen Referenten und meinen lb. Vorstandskollegen, und ich hoffe gerne, dass sie sich auch weiterhin in bisheriger uneigennütziger Weise in den Dienst der guten Sache stellen werden, zum Wohle und guten Gedeihen unserer Vereinigung. Mit diesen Wünschen entbiete ich allen Mitgliedern ein aufrichtiges

Pilzheil pro 1935!

Zürich, im Januar 1935.

Der Berichterstatter.
A. Bührer.

Briefkasten der Redaktion

M. P., Wien. «Les Bolets» von Dr. E. J. Gilbert 1931 erschien 254 Seiten stark mit 16 Tafeln als Band III von: «Les livres du mycologue» bei der Librairie Le François, 91 Bd. St. Germain, Paris, zum Preise von 25 franz. Franken.

K. L., Wien. Trüffelaufsatz erscheint anfangs Sommer.

Mitteilung an die Vereinsvorstände

Wir erhalten öfters Zuschriften über den Versand der Zeitschrift, sowie An- und Abmeldungen von Mitgliedern die nicht in die Obliegenheiten der Redaktion fallen. Alle derartigen Mitteilungen sind zu richten an: **Herrn E. Minder, Wagenführer, Zuchwil (Sol.).**

Rätsel Nr. 4. – Auflösung.

H	Ä	N	D	L	I	N	G
V	**E**	I	L	C	H	E	N
F	Ü	**L**	L	H	O	R	N
S	A	U	**M**	P	I	L	Z
R	I	N	G	**L**	O	S	E
S	A	F	T	L	**I**	N	G
S	E	I	T	L	I	**N**	G
N	A	B	E	L	I	N	**G**

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Ernst Minder, Wagenführer, Zuchwil (Solothurn), zu melden.

BRUGG UND UMGEBUNG

Der **Pilzverein Brugg und Umgebung** eröffnete die diesjährige Pilzsaison mit einem Vortrag von Herrn Dr. Hirt, Tierarzt, über Pilzvergiftungen. In anderthalbstündigem Referat führte uns der Vortragende die unter Umständen sehr gefährliche Wirkung der Giftpilze vor Augen. Der Redner warnte eindringlich vor dem Genuss von Pilzen, welche der Pilzsucher nicht einwandfrei als essbar und unschädlich kennt. Sein Appell an die Anwesenden ging dahin, dem Pilzverein beizutreten, denn nur dort können die Kenntnisse der verschiedenen Arten giftige, ungeniessbare und essbare Pilze erworben werden. Auch an dieser Stelle sei Herrn Dr. Hirt für seine anerkennenswerte Aufklärung der beste Dank ausgesprochen. *F. M.*

BURGDORF

Vortrag, Montag den 18. März, abends 8 Uhr, von Herrn Gymnasiallehrer Habersaat, Bern.

Vereinsversammlung jeden ersten Montag im Monat, abends punkt 20½ Uhr, im Lokal zur «Hofstatt».

(Fortsetzung der Vereinsmitteilungen siehe 3. Seite Umschlag.)

Frühjahrsexkursion für Märzellerlinge, verbunden mit Bummel auf die Rothöhe, Sonntag den 7. April, nachmittags. Sammlung der Teilnehmer beir Station Steinhof um 13½ Uhr. Zu diesem gemütlichen Anlass erwarten wir zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

GRENCHEN.

Ausserordentliche Versammlung im Lokal zum «Jägerstübli». Samstag den 23. März 1935, abends punkt 8 Uhr.

Traktandum: Statutenrevision (Anpassung an die Zentralstatuten). Bekanntgabe der technischen Kommission, Konstituierung und deren Obliegenheiten und Verschiedenes. Zahlreichen und pünktlichen Besuch erwartet Der Vorstand.

Wer bringt die ersten Frühjahrspilze ?

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 25. März 1935, abends 8 Uhr, im Lokal zum «Rössli». Steiggasse 1, I. Stock. Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand.

ZÜRICH

Monatsversammlung: Montag den 1. April 1935, 20 Uhr, im Restaurant zum «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.

Einzug der Beiträge. Nach Erledigung der laufenden Geschäfte findet ein Vortrag von Herrn W. Arndt statt. Thema: **Moderne Pilzkunde von heute.** Gäste willkommen! Wir hoffen gerne auf zahlreichen Besuch dieses Anlasses.

Ende April wird der Kassier mit dem Einzug der Beiträge beginnen, und wir bitten die Mitglieder, ihm seine Arbeit durch prompte Einlösung der Mitgliedskarte (zugleich Beitragsquittung) zu erleichtern. Der Vorstand.

Voranzeige. Märzellerlings-Exkursion, Sonntag den 7. April ins Pfannenstielgebiet. Zusammenkunft morgens 8 Uhr 15 Tramendstation Rehalp, Abfahrt mit Forchbahn bis Zumikon 8 Uhr 44. Einladung durch Zirkular folgt. Wir bitten die Mitglieder jetzt schon, den genannten Sonntag für diese Veranstaltung zu reservieren. Bis auf weiteres **freie** Zusammenkunft im «Sihlhof», jeden Montag abend ab 20 Uhr.

Pilzler, werbet neue Mitglieder!

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BERN

Café-Restaur. Viktoriahall
Effingerstrasse Bern
Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattiger Garten.
Karl Schopferer

BURGDORF

Restaurant zur Hofstatt
Burgdorf
Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde.
Höflich empfiehlt sich
Frau Witwe Hügli

SOLOTHURN

Pilzliebhabern
empfiehlt sich
Restaurant Lüdi
Solothurn Vorstadt

ZÜRICH

Restaurant zum Sihlhof
bei der Sihlbrücke
Vereinslokal d. P.V.
Karl Bayer

Restaurant z. Brückenwage
Zweierstrasse 2
Karl Heller

BREMGARTEN
(AARGAU)

Gasthaus z. Hirschen
Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung
J. CONIA, Aktivmitglied.

ST. GALLEN

Pilzfreunde treffen sich
im **‹Grünen Baum›**
unserem Vereinslokal.
Höfl. empfiehlt sich
Fam. Weber-Schweizer

WINTERTHUR

Bier- und Weinrestaurant
mit Butterküche
„NEUECK"
nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden.
Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.

Bitte nicht falten!